Protokoll der 14. Sitzung des Fachbeirats des GBV

am 10.5.2001 in Hamburg-Harburg 11.00 Uhr

Teilnehmer: Herr Diedrichs, Herr Eversberg, Frau Feldsien-Sudhaus, Herr Ferber, Herr Hädrich, Herr Dr. Müller-Dreier, Herr Nord, Herr Dr. Wiegand, Herr Wulle
Protokoll: Herr Hädrich / Frau Feldsien-Sudhaus

TOP 1: Genehmigung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird wie folgt festgelegt:

TOP 1: Genehmigung der Tagesordnung
TOP 2: Vorbereitung des Workshop am 19.6. und der Verbundkonferenz
TOP 3: Entwicklungskonzept / Entwicklungsvereinbarung mit PICA
TOP 4: Bericht der Verbundzentrale und Berichte aus den FAGs
TOP 5: Verschiedenes

TOP 2: Vorbereitung des Workshop am 19.6. und der Verbundkonferenz

Das Programm des Workshop wurde von Frau Feldsien zusammengestellt. Es solle praxisbezogen sein und einen Meinungsaustausch zwischen den Bibliotheken bewirken. Als Referenten habe man zusätzlich Herrn Kunzmann gewonnen. Frau Feldsien hat ein Angebot des OCLC für eine Mitgliedschaft der TU Hamburg-Harburg erhalten und wird dieses Angebot auf dem Workshop vorstellen. Mit dem OCLC zu verhandeln ist aber Sache des Verbundes. Die Zahl der Teilnehmer an dem Workshop soll auf etwa 50 beschränkt werden. Die Einladung wird ab Montag von der Verbundzentrale verschickt, sie soll in erster Linie an die Hochschul- und Landesbibliotheken gehen, außerdem an die Verbundleitung und die Sprecher der FAGs. Eventuell soll sie auch auf die Homepage des GBV genommen werden, dazu will man aber erst die Resonanz auf die verschickten Einladungen abwarten. Über den Anmeldeschluß wird kurz diskutiert, man einigt sich dann auf den 6.6.

Herr Diedrichs schlägt vor, die Reihenfolge der Vorträge umzustellen: Zuerst der Konsortiums-Beitrag, dann der Beitrag zur Langzeitarchivierung, die beiden Erfahrungsberichte an den Schluß. Herr Müller-Dreier bietet an, ergänzend und ohne besondere Ankündigung über den Stand der Planungen zur DDC-Nutzung zu berichten.

Das Programm der Verbundkonferenz wird als Tischvorlage verteilt. Es ist nicht ganz klar, wer an der Vorkonferenz teilnehmen soll und ob diese für einen kleineren Kreis gedacht ist. Die Einladung richtet sich jedenfalls an alle Teilnehmer der Verbundkonferenz. Herr Wiegand hielte es deshalb für sinnvoller, auf den Begriff ”Vorkonferenz” zu verzichten und das Ganze als zweitägige Konferenz zu behandeln. Die Anwesenden schließen sich dem an; Frau Feldsien wird eine entsprechende Mail an Herrn Mittler richten.

TOP 3: Entwicklungsvereinbarung mit PICA

Der von Frau Feldsien erstellte Entwurf wird diskutiert. Herr Diedrichs schlägt eine Präambel mit Definitionen, allgemeinen Angaben und einem Hinweis auf die Kooperationsvereinbarung vor, dazu zwei Anlagen, die regelmäßig fortgeschrieben werden: Erstens das Strategiepapier mit den übergeordneten Zielen und zweitens die Aufstellung mit den mittelfristigen konkreten Maßnahmen. Diese Anlage entspricht dem Anhang Entwicklungsziele PICA – GBV in der Vorlage. Dieser Anhang wird im folgenden durchgegangen und intensiv diskutiert. Frau Feldsien wird die Ergebnisse gleich nach der Sitzung zusammenfassen, den Anhang als Entwurf neu formulieren und an die Teilnehmer per Mail verschicken. Um Ergänzungen und Korrekturen wird gebeten. Eine dritte Anlage soll den auf der letzten Sitzung verteilten PICA-Entwicklungsplan für 2001 enthalten. Auch diese Anlage ist regelmäßig fortzuschreiben.

Im folgenden werden die weiteren Paragraphen der Entwicklungsvereinbarung diskutiert, wobei die Umstellung der Reihenfolge und eine Reihe von inhaltlichen Änderungen vorgeschlagen werden. Frau Feldsien wird diese Änderungen zusammenfassen und ebenfalls kurzfristig per Mail verteilen.

Die Entwicklungsvereinbarung mitsamt den Anlagen soll dann in der Verbundkonferenz vorgestellt werden. Zu diesem Zeitpunkt sollte der PICA-Entwicklungsplan für 2002 schon vorliegen.

TOP 4: Bericht der Verbundzentrale und Berichte aus den FAGs

Herr Diedrichs berichtet, dass die Länderreferenten am letzten Montag getagt haben. Die wesentlichen Themen waren: PiCarta, Springer-Konsortium, Verbundfinanzierung. Dem Konsortialvertrag mit PiCarta wurde im Prinzip mit wenigen Nachbesserungswünschen zugestimmt. Die Verbundzentrale muß die Mittel aus ihrem Etat aufbringen, was schwierig sein wird. Die Bibliotheken und die Länder wird der PiCarta-Zugang kein zusätzliches Geld kosten. Es wird angestrebt, den Vertrag anläßlich der Verbundkonferenz zu unterzeichnen. Die Bibliotheken, die am Betatest teilnehmen, werden sich demnächst treffen.

Es ist noch nicht ganz sicher, aber wahrscheinlich, dass das letzte Vierteljahr des Springer-Konsortiums von der Verbundzentrale bezahlt wird.

Grundsätzlich ändern wird sich die Finanzierung des Verbundes. Bezuggröße soll dann nicht mehr die Zahl der Transaktionen sein, sondern die Zahlungen sollen sich an der Personalstärke der Bibliotheken orientieren, getrennt für CBS und LBS. Das bisherige Modell, bei dem nach Einschätzung von Herrn Diedrichs einige Länder zuviel, andere zuwenig zahlen, ist unbefriedigend. Das neue Modell, das ab 2003 angewandt werden soll, zeichnet sich auch durch bessere Transparenz aus.

Herr Diedrichs berichtet über personelle Veränderungen in der Verbundzentrale: Es gibt drei neue Mitarbeiter, die den Bereichen PND, Dublettenbearbeitung und Internet zugeordnet sind. Frau Junger wird keine direkte Nachfolgerin erhalten, hier

wird die Organisation geändert. Zur Zeit hat die FAG Sacherschließung keinen Ansprechpartner in der Verbundzentrale.

Die Verbundzentrale hat zur Zeit 38,5 Planstellen, dazu kommen 8 befristete Stellen. 4 Stellen sind mit Bibliothekaren besetzt. Der Jahresbericht der Verbundzentrale wird im August erscheinen.

Berichte aus den FAGs sollen aufgrund der fortgeschrittenen Zeit per mail als Anhang zum Protokoll gegeben werden.

Als Termin der nächsten Sitzung des Fachbeirats wird vereinbart:

5. September 2001, 10.00 Uhr
in der UB Kiel

Anhang Kurzberichte FAGs

FAG Sacherschliessung

Die FAG Sacherschliessung hat seit der letzten Sitzung des Fachbeirats nicht getagt. Die letzte Sitzung fand am 22.1.2001 statt. Das Protokoll liegt vor (http://www.gbv.de/du/fag/fagse/fagse.shtml). Leider hat VZG noch keinen Nachfolger bzw. keine Nachfolgerin für Frau Junger benannt, die bisher VZG als Gast in der FAG Sacherschließung vertreten hat. Die Recherchierbarkeit des Formaspekts steht noch aus. Ein von der FAG gemeinsam mit VZG erarbeitetes Konzept dafür liegt bereits seit längerem vor. Ein Thesenpapier der FAG zur umstrittenen Frage der Indexierung von GSO (Themenindex) wird zur nächsten Sitzung des Fachbeirats vorgelegt werden.

FAG Fernleihe und Endnutzer

Die FAG Fernleihe und Endnutzer hat zuletzt am 15.3.2001 getagt. Das Protokoll liegt vor und wird in Kürze im Internet zugänglich sein: (http://www.gbv.de/fagfe/fagfe-prot.html). Wichtige Punkte waren die von der Verbundzentrale aufgrund früherer FAG-Empfehlungen getroffenen Maßnahmen, die der Fehlerbehebung und Weiterentwicklung der Online-Fernleihe dienen. Weitere Themen waren Picarta-International, die verbundübergreifende Fernleihe, der PDF-Versand bei GBVdirekt (an der UB Braunschweig realisiert, eine Nachnutzung wird möglich sein) und die IFLA-Quittungscodes.

FachbeiratProt10_05